

Bild 1 | 7,5 kg wiegt der neue Preis, den Prof. Siegfried Neuenhausen schuf. Der patinierte Bronzeguss ist 33,5 cm hoch, 27 cm breit und 7,5 cm tief.



Für innovative Feuerwehren: Erster „IF Star“ in Leipzig verliehen

Die Begrenzung des Schadens ist eine der wichtigsten Aufgaben der Feuerwehren, die sie oftmals mit guten Einfällen umsetzen. Diesen Ideenreichtum hat der Verband öffentliche Versicherer jetzt zum ersten Mal mit einem besonderen Preis prämiert.

Im Zuge der Daseinsvorsorge der Kommunen dienen Feuerwehren als gemeinnützige Einrichtungen der Nächstenhilfe. Bei Bränden, Naturereignissen und anderen Unglücksfällen tragen sie dazu bei, Schäden zu begrenzen. Im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes sind sie präventiv tätig. Dazu gehören unter anderem die Brandschutzerziehung und -aufklärung. Nach Dr. Robert Heene, Versicherungskammer Bayern, versuchen auch die öffentlichen Versicherer „Schaden abzuwenden und dort zu helfen, wo er entstanden ist“. Gleiche Ziele verfolgend, hat ihre gemeinsame Arbeit mit den Feuerwehren eine lange Tradition. Dafür haben sie in

Bild 2 | Ausgezeichnet: Vertreter der drei Preisträger mit Laudator Dr. Robert Heene, Mitglied des Vorstands der Versicherungskammer Bayern (2. von links, in Zivil), sowie Hans-Peter Kröger (Präsident des DFV) und Hartmut Ziebs (Vizepräsident des DFV), der der Jury angehörte.



Bild 3 | Laudator Dr. Robert Heene, Mitglied des Vorstands der Versicherungskammer Bayern.

Leipzig auf der Messe Interschutz Anfang Juni 2010 erstmals den „IF Star“ verliehen. Der neue Preis erkennt das Engagement der Feuerwehren an, die Bevölkerung zu schützen und zugleich die Versicherer zu unterstützen.

Ausgezeichnete Schadenverhütung

Neue Angebote anpreisend, war die „Interschutz“ eine gute Gelegenheit, nach Innovationen der Anwender zu fragen. Durch Ausschreibungen in Fachzeitschriften und Werbung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) waren Feuerwehren eingeladen, ihre Gestaltung der Schadenverhütung vorzustellen. 30 eingereichte Ideen hatte eine vierköpfige Jury aus Vertretern des DFV und der öffentlichen Versicherer zu beurteilen. Die Entscheidung fiel Rudolf Römer, stellvertretender Bundesgeschäftsführer des DFV, Klaus Ross, Leiter Schadenverhütung bei den Westfälischen Provinzial Versicherungen, Arno Vetter, Abteilungsleiter Risikoservice bei der SVSparkassenversicherung, und Hartmut Ziebs, DFV-Vizepräsident, nicht leicht. Geldpreise in Höhe von insgesamt 10.000 Euro konnten schließlich drei innovative Freiwillige Feuerwehren („IF“) für

ihre überzeugenden Schadenverhütungskonzepte entgegennehmen. Den ersten Preis gewann die FF Altenholz (Schleswig-Holstein), die einsatztaktisch wichtige Informationen wie Hydranten und Objekte (z. B. Sammelplätze) in Navigationsgeräten speichert. Auf den Plätzen folgten die FF Kierspe (Nordrhein-Westfalen) mit einer speziell trainierten schadenarmen Brandbekämpfung und die FF Limburg-Linter (Hessen), die für eine kindgerechte Brandschutzerziehung begehbare Modellhäuser einsetzt. Symbolisch wurde der Preis durch je einen in Bronze gegossenen Stern von Professor Siegfried Neuenhausen, Hannover, dargestellt. Auf diesem extra gestalteten Stern zeigt der Künstler die Tätigkeit der Feuerwehren mit einer Brandbekämpfung von der Drehleiter aus.

Über einen Sonderpreis freute sich außerdem der Stadtfeuerwehrverband Kiel. Beim letztjährigen Rauchmeldertag hatte er eine Theatergruppe engagiert, die mit Rauchmeldern in ihren Stücken das Thema „Brandschutz“ spielerisch vermittelte.

Auf Dauer angelegt

Auf der Messe war in vielen Bereichen ein „Größer, Höher, Schneller“ zu bewundern. Doch die Brandbekämpfung und andere Tätigkeiten bleiben letztendlich körperlich schwere „Handarbeit“. Um sich diese zu erleichtern, entwickeln viele Feuerwehren – unabhängig von der „Brandschutzindustrie“ – neue Ideen und Konzepte. Gerne können andere sie übernehmen oder nachahmen. Die Feuerwehren dabei zu unterstützen und zu fördern, ist Anspruch und Ziel des IF Star-Wettbewerbs. Individuelle Auslegung von Technik, Umsetzung von Einsatztaktik oder Brandverhütungsmaßnahmen geben die versicherungstechnische Zielsetzung der Schadenminimierung bzw. -vermeidung beispielhaft wieder. So bleibt nur zu hoffen, dass sich beim nächsten Ideenwettbewerb in zwei Jahren noch mehr Berufs- und Freiwillige Feuerwehren angesprochen fühlen.

In den kommenden Schadenprisma-Ausgaben können die Erstplatzierten des „IF Star 2010“ ihre Vorschläge zur Schadenverhütung ausführlich erläutern. ■

Dipl.-Päd. Irene Kölbl
Dipl.-Ing. Stefan Wagner
KÖ-WA-TEAM, Berlin